

Promotionen

Promotion B

Bereich Medizin
 Dr. Karl-Dieter Johannsmeyer, Bereich Medizin der Humboldt-Universität, am 5. Juni, 14 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Straße 55, Kursraum der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der KMU: Retrospektive populationsbezogene und multizentrische klinische Studie zur Optimierung der Diagnostik und Therapie des Zervixkarzinoms Stadium Ia. Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft
 Bereits verteidigt hat Dr. Angelika Bergien ihre Promotion B zum Thema: Synchronisch-diachronische Untersuchungen zur Zeichensetzung in englischen Texten.

Promotion A

Sektion Journalistik
 Peter Mühlberg, am 18. Mai, 10 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Hochhaus der KMU, 1. Obergeschoss, Raum 13: Probleme der Wechselwirkung zwischen journalistischen und musikalischen Produkten im sozialistischen Hörfunk, untersucht an Jugendradio DT 64.

Thomas Enke, am 25. Mai, 10 Uhr, gleicher Ort: Zur Entstehung und Entwicklung nichtproletarischer Massenzeitungen in Berlin (1850-1899).

Bereich Medizin

Thomas Heinrich, am 17. Mai, 14 Uhr, 7010, Philipp-Rosenthal-Straße 53, Speisesaal der Klinik für Orthopädie: Diagnostik und Therapie der frakturierten Wirbelsäule unter dem Gesichtspunkt der Drei-Stufen-Klassifikation.

Die folgenden Promotionen A wurden bereits verteidigt:

Sektion Psychologie
 Christine Freyberg: Entwicklung eines Verfahrens zur Beschwerdebewertung im Schulalter und Erprobung dieses Verfahrens im Rahmen einer Untersuchung an Kindern mit psychosomatischen Störungen.
 Steffen Friedrich: Entwicklung eines Inventars zur Erfassung belastender Lebensereignisse im Schulalter und Erprobung des Verfahrens im Rahmen einer Untersuchung von Kindern mit psychosomatischen Störungen.

Prof. aus Hawaii hält Vortrag

Der Lehrstuhl Sinologie der Karl-Marx-Universität lädt zu einem Vortrag von Prof. Dr. Graham Parkes, University of Hawaii/Honolulu, ein. Prof. Parkes spricht zum Thema: „Friedrich Nietzsche und das ostasiatische Denken“. Vortrag und Diskussion finden am 21. Mai, 13 Uhr im Hörsaal 3 des Hörsaalgebäudes in deutscher Sprache statt.

Berichtigung

Notwendiger Nachtrag zu Teil 1 von „Stalinismus und Literatur“ in der UZ/15 vom 30. April, Seite 5:

Der „kleine“ – nicht nur phonetische – Unterschied zwischen Mond und Modell wurde uns im 4. Absatz der linken Spalte zum Verhängnis, und der bewusste Teufel kann nun lachen. Es muß also heißen: „Einen Modellfall stellt die Ausweisung von 180 russischen Intellektuellen dar.“ Wir bitten um Entschuldigung!

Die UZ-Redaktion



Herausgeber: Rektor der KMU
 Chefredakteur: Helmut Rason
 Redaktion/Redaktionsbeiräte:

Wissenschaft: Jürgen Siewert (stellv. Chefredakteur), Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhaus, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Roland Mildner
 Bildung: Prof. Dr. Jürgen Grubitzsch, Dr. Annemarie Träger, Dr. Catharina Schmidt

Gesellschaftliches Leben/Kultur:
 Dr. Elke Laihöb (Redakteur), Dr. Siegwart Karbe, Britta Kühne, Henner Kotte

Vertrieb/Finanzen: Doris Bärner
 Adresse: Ritterstr. 8/10, PF 920, Leipzig, 7010, Tel. 7 19 74 59/60

Satz und Druck: Druckerei „Hermann Duncker“ III/18/138 Leipzig. Herausgegeben unter der Registrierungsnummer L 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Einzelpreis: 15 Pfennig, 34. Jahrgang, erscheint wöchentlich.

Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion identisch.

Redaktionschluß: Dienstag, 12 Uhr

„World family“ nach „Traum“ nun mit „Maibowle“ und „Starken Tönen“



Schon zwei Wochen nach „We have a dream“, dem großen Konzert mit allen Gruppen des SOLL-Ensembles (siehe Fotos), gibt es zwei neue, attraktive Veranstaltungsangebote der Leipziger „World family“. „Starke Töne“ schlagen musikalische Gruppen, u. a. „PAZ“ (Lateinamerika) und „TONKRUG“ (DDR), in einem Konzert Dienstag, den 15. Mai, 19.30 Uhr im Hörsaal 19 der KMU an. Und Sonnabend, den 19. Mai, 19.30 Uhr im Ernst-Beyer-Haus servieren die Gruppen „UNION“ (Angola, Bulgarien, Griechenland, Indien, Polen, Nicaragua u. a.) und „PAZ“ in einer „Maibowle“ Musik und Tanz inter-



national in einem Programm, mit dem sie einige Tage später zu einem Gastspiel an die Universität der Völkerfreundschaft nach Moskau fahren. Karten für die Veranstaltungen gibt es an der Abendkasse.

Fotos: BERND GÖRNE

Hippokratischer Eid bald für Naturwissenschaftler?

10. Großthener Gespräch zum Thema Mißbrauch der Chemie

Wilhelm Ostwald – erster Nobelpreisträger der Leipziger Universität – besaß in Großtheden bei Leipzig ein Wochenendgrundstück, das später sein Wohnsitz wurde, wo er lebte, forschte, experimentierte und Umgang mit seinen Studenten pflegte. Glücklichen Umständen und vor allem der Fürsorge und dem unerwähnten Engagement seiner Enkelin, der hoch betagten, aber äußerst vitalen Frau Gretel Brauer ist es zu danken, daß diese Stätte wissenschaftlichen Wirkens fast im Original erhalten geblieben und noch heute ein Ort der Begegnung von Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen, anrunderer Streitgespräche in idyllischer Umgebung ist.

Vor etlichen Jahren rief die Mitgliedergruppe der URANIA der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter der Leitung von Prof. Borg eine Gesprächsrunde von Wissenschaftlern – die Großthener Gespräche – ins Leben, die zu einer guten Tradition wurde. In diesem Jahr übernahm nun die Karl-Marx-Universität Leipzig, initiiert von ihrer URANIA-Mitgliedergruppe und unterstützt von Magnifizenz Prof. Dr. sc. H. Hennig sowie dem Projektor für Naturwissenschaften, Prof. Dr. sc. H.-P. Kieber, diese traditionelle Gesprächsreihe.

Am 21. April 1990 fand das 10. Großthener Gespräch statt. Zum Thema „Mißbrauch der Chemie“ sprach Prof. Dr. Dr. h. c. Karlheinz Lohs, Direktor der Forschungsstelle für chemische Toxikologie der Akademie der Wissenschaften der DDR und Vizepräsident der URANIA. Der Vortrag gab viel Raum für das sich anschließende Gespräch. Chemie ist, beginnend mit dem Giftgeheimnis in Ypern vor nunmehr 75 Jahren, für militärische Zwecke mißbraucht worden und nicht heute im Verständnis vieler Menschen für großfällige Umwelterörderung. Für die Chemie und den Chemiker eine schwere Bürde, ihr zu begegnen, indem man beiträgt, eine alternative Chemie, eine „Wiedergutmachungschemie“ zu entwickeln, würde als eine interdisziplinäre Aufgabe formuliert. Das bedeutet für jeden Naturwissenschaftler, besonders für den Chemiker, aufgrund des Wissens um seine Verantwortung sich ihr auch bewußt zu stellen, beginnend bereits mit dem Studium. Damit kam auch das seit längerer Zeit im Gespräch befindliche Problem eines „Hippokratischen“ Eides für Naturwissenschaftler in die Debatte, das Für und Wider eines solchen Schrittes.

Doz. Dr. sc. H. HAUKE

Unsere Interessenvertreter im Unigewerkschaftsverband

Auf seiner 1. Tagung am 19. April bestätigte der Unigewerkschaftsverband die personelle und strukturelle Besetzung der Geschäftsstelle und beschloß die Bildung von fünf Kommissionen. Diese sind:

1. Gewerkschaftliche Mitwirkung/Gewerkschaftliche Grundsatzfragen
 2. Betriebliches Sozialwesen (einschl. Ferienwesen, Kuren, Sentonen, Frauen etc.)
 3. Finanzen/gewerkschaftliche Leistungen und Organisationsstruktur
 4. Arbeitsrecht und Tariffragen
 5. Gewerkschaftliche Interessenvertretung/Beschäftigtengruppen.
- Mitglieder des Unigewerkschaftsvorstandes sind:
- Prof. Dr. sc. Karl-Heinz Röhr, Journalistik
 - Wolfgang Birkholz, Informatik
 - Elen Forberg, DWSE
 - Dr. rer. nat. Stefan Ackermann, Mathematik
 - Dr. Peter Bernhardt, UB
 - Dr. sc. Martin Beiger, Mathematik
 - Dr. Michael Beyer, Theologie
 - Dr. sc. Dieter Blohm, ANW
 - Dr. sc. Rainer Döhler, FMI
 - Cornelia Döll, TAS
 - Dr. Karin Eulenberger, Vet. med.
 - Imtraud Gergow, IIL
 - LHD Harald Gründel, Herder-Institut
 - Wolfgang Herwig, Informatik
 - Jens Kesseler, TV
 - Roberto Kott, DWSE
 - Dr. rer. nat. Uwe Löser, Chemie
 - Dr. phil. Roger Mackeldey, Germ./Lit.
 - Dr. Jürgen Noack, HK
 - Dr. agr. Martin Pestel, TV
 - Doz. Dr. habil. Klaus Puder, Journalistik
 - Dr. Richard Rantzsch, Philosophie
 - Cornelia Rackwitz, HA Wohnheim
 - Dieter Rink, Kuku
 - Beard Salzmann, Biowiss.
 - Dr. Frauke Schäfer, Germ./Lit.
 - Dr. rer. nat. Ursula Schumacher, TV
 - Doz. Dr. Roland Schöne, Pädagogik
 - Günther Seeligmüller, DT
 - Prof. Dr. sc. Siegfried Stötzer, WiWi
 - Doz. Dr. Rosemarie Waschpikl, Recht
 - Dr. Michael Zeiske, Geschichte

Neue Schriftenreihe begann

(UZ) Mit dem Heft 1 „Physik und Chemie atmosphärischer Immissionen“ begann eine Schriftenreihe „Umweltschutz – Umweltgestaltung“, die vom Interdisziplinären Arbeitskreis Ökologie und Umweltgestaltung der KMU konzipiert und redigiert wird.

Die Schriftenreihe will fachspezifische Probleme, Methoden und Erkenntnisse über die Fachbereichsgrenzen hinweg vermitteln und mittels eines wachsenden Verständnisses für die Komplexität der Umwelt-

problematik zu hoher Wirksamkeit in der Bewältigung der Probleme beitragen.

Zu diesem Zweck werden thematische Hefte erscheinen, in denen wissenschaftliche Ergebnisse aus Bereichen, Sektionen und Institutionen enthalten sind, die auf Tagungen beziehungsweise Weiterbildungsveranstaltungen der KMU, z. T. auch auf Veranstaltungen in Verbindung mit anderen Organisationen, zur Umweltproblematik vorgetragen wurden.

Kurznotiert

Geophysiker rücken Deponien zu Leibe

Der Wissenschaftsbereich Geophysik der Sektion Physik der Karl-Marx-Universität veranstaltet vom 21. bis 24. Mai einen Lehrgang „Geologische Umweltanalyse und -gestaltung V: Physik und Chemie von Abfalldeponien“.

Themen dieses zweitägigen Lehrganges sind Abfallwirtschaft/Altlasten, Deponieprobleme, Hydrologische Probleme sowie spezielle Deponieprobleme. Am 24. Mai ist während einer Exkursion die Besichtigung von Deponien in der Umgebung von Leipzig geplant.

Trödelmarkt mit Erlös für die UB

Die PDS-Mitglieder der Karl-Marx-Universität veranstalten am 1. Mai einen Trödelmarkt zugunsten der Universitätsbibliothek. Sie erzielen einen Erlös von 1744,50 Mark.

Prof. Zapf spricht zur Soziologie

Am Mittwoch, dem 30. Mai, spricht um 16 Uhr im Raum 00-61 (Seminargebäude) Prof. Dr. Wolfgang Zapf, Präsident des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, zum Thema: „Die Rolle der Sozialpolitik in der Modernisierungstheorie“.

Ebenfalls am 30. Mai, um 18 Uhr, spricht Prof. W. Zapf im Hörsaal 15 zum Thema: „Aufgaben der gegenwärtigen Soziologie in der Bundesrepublik und in der DDR“.

In beiden Veranstaltungen ist ein Referat von etwa 45 bis 60 Minuten und eine anschließende Diskussion von 30 bis 40 Minuten vorgesehen. Interessenten an diesen beiden soziologischen Kolloquien sind herzlich eingeladen.

Schließung früher, Führung pünktlich

Wegen der 1. SIEGFRIED-MORRENZ-GEDÄCHTNIS-VORLESUNG zur altägyptischen Kultur wird das Ägyptische Museum der KMU am Freitag, dem 18. Mai, 16.45 Uhr geschlossen. Die nächste öffentliche Führung beginnt am Sonntag, dem 27. Mai, um 11 Uhr.

Gut zu Fuß am Fuße der Schneekoppe

Die Prager Sportgemeinschaft „Televychovna Jednota – Spofa“ organisiert in landschaftlich reizvoller Umgebung am Fuße der Schneekoppe einen erlebnisreichen Urlaub für interessierte Wanderfreunde.

Die Unterbringung mit Vollpension erfolgt in zwei rustikalen, wunderschön gelegenen Bauden im Blauen Tal bei Pec in der CSFR. Die Hin- und Rückreise wird per Bus organisiert. Der Unkostenbeitrag beträgt etwa 500 Mark.

Reisetermin: 17. bis 30. 6.; 1. bis 14. 7.; 29. 7. bis 11. 8.; 26. 8. bis 8. 9.; 9. 9. bis 22. 9.; 29. 9. bis 6. 10. 1990

Interessenten wenden sich bitte schriftlich an den Sportfreund H.-Joachim Noack, PSP 301, Leipzig 7010.

DAS FORUM

Tatbestände für Befristungstat

Probleme und Auswirkungen der Befristung von Arbeitsverhältnissen bei Wissenschaftlern haben auch Rechtswissenschaftler der BRD im Zusammenhang mit dem dortigen Recht und der Rechtsprechung untersucht. Von ihnen wird hervorgehoben, daß befristete Arbeitsverträge für die Arbeitnehmer mit erheblichen Einschränkungen der Rechtsstellung verbunden sind. Das trifft besonders den Bereich des Kündigungsschutzes sowie den Anspruch auf Zahlung von Arbeitslosengeld (dieser Anspruch wird erst nach einer Anwartschaft von rund einem Jahr innerhalb der letzten drei Jahre vor Beantragung des Arbeitslosengeldes erworben).

Die Zulässigkeit der Befristung von Arbeitsverträgen ist an Wirksamkeitsvoraussetzungen gebunden; demnach ist eine Befristung nur zulässig und wirksam, wenn sie durch sachliche Gründe gerechtfertigt ist und der Auflassung verständlicher und verantwortungsvoller Vertragspartner entspricht.

a) Eignungsprüfung (Probearbeitsvertrag. Dauer liegt bei 6 bis 12 Monaten).

b) Aus-, Fort- oder Weiterbildung (Arbeitsverhältnis endet mit dem Erreichen der angestrebten Qualifikation, z. B. Promotion, in einer festgelegten Frist).

c) Nebenbeschäftigungen (Studentenarbeiten, Aushilfskräfte usw.), die nicht Grundlage der wirtschaftlichen Existenz bilden.

d) projektgebundene Forschung (In allen diesen befristeten Arbeitsverträgen ist eine Obergrenze der Befristung zu fixieren; die zulässige Höchstgrenze wird mit 3 bzw. 7 Jahren bestimmt. Anzustreben ist die Fixierung von Deponien in der Umgebung von Leipzig geplant.)

Die Entscheidung über eine Befristung und ihre Dauer liegt nicht beim Ordinarius, sondern beim jeweiligen Arbeitgeber.

W. GRAHN, Sektion Rechtswissenschaft

Mißtrauisches aus einem zukünftigen Bierparadies

Studenten haben ein Recht zu erfahren, was mit ihrer mb geplant ist. Uns mb-Macherinnen und Machern wurde am vergangenen Wochenende das Konzept des Direktors vorgestellt. Zunächst zu den Fakten – Ab 14. 5. hat die „Schwalbe“ zwecks Umbaus zu und ist künftig für ehrenamtliche Idealisten

der mb geschlossen – Gastroomie privat.

– Unser Direktor hat vor kurzem eigenmächtig – ohne Rücksprache mit dem Klubrat – einen 5jährigen Werbevertrag mit der Firma Philip Morris abgeschlossen, der uns „kostenlos“ Aschenbecher und Sonnenschirme bescherte.

– Es gibt bereits ein Angebot eines westdeutschen Bierhändlers in der mb neue Bierleistungen, inklusive Tassen, zu installieren. Er erhält dafür das Recht bei uns seine Biere zu verkaufen. Das billigste für 2,20 M (dann DM) – aber dafür in schönen neuen Werbebiertulpen. Wenn das nichts ist? – Offensichtlich ist das Angebot schon ziemlich weit gediehen, denn im Juli hat die mb zwecks Installation des neuen Bierparadieses zu Ab August geht's los. Kommerz hilt und her – wir können nicht eine sozialistische Insel in der Marktwirtschaft bleiben. Aber esel sollte die mb bleiben: Ein Studentenklub, wo Studenten sich leisten können, Bier zu trinken, wo Studenten die Programme gestalten und demokratisch mitreden können.

Letzteres ist offensichtlich schon lange passé: Eine Interessenvertretung der Ehrenamtlichen aus der Programmgestaltung wurde vom Direktor mit den Worten abgelehnt: Im bürgerlichen Recht ist so etwas nicht machbar. Wie so vieles, was wir an Alternativen zum Direktor-Konzept vorstellen, Abgelehnt, verworfen, als nicht machbar hingestellt – schließlich gibt's ja das Einzeileitungsprinzip.

Trotz aller Beteuerungen unseres Direktors, diesen Klub als Studentenklub zu erhalten, gibt es dennoch nichts Kookerates – eher etwas, was mißtrauisch macht.

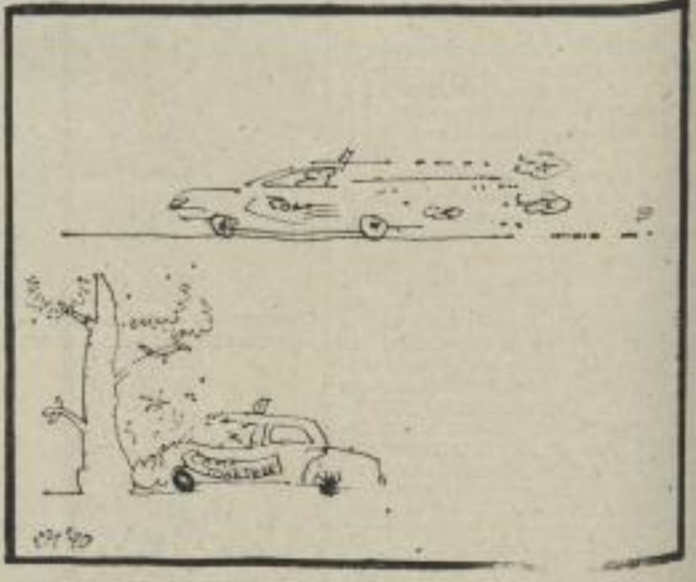
Zum Schluß sei gesagt, daß die hier die Meinung eines Klubmitgliedes ist. Mögen noch viele Studenten mißtrauisch werden und sich für diesen Klub stark machen.

BRIGIT GABRIEL, AG Philosophie/Politik

Anmerkung der Redaktion:

Was passiert, wenn man sich abkapselt, Neuerungen verweigert und versucht, unabhängig von allem Drumherum sein eigenes Sippchen zu kochen, das machen 40 Jahre DDR-Geschichte deutlich!

UZ teilt demnach eine ganze Seite zur angesprochenen mb-Problematik. Im übrigen verweisen wir auf UZ 08/90 („Die mb wird nicht verkauft“) – an diesem Umstand hat sich nichts geändert! Also: Es wird nichts so heiß gepöpselt...



„Biete - Suche - Biete - Suche“

Gibt immer! Wer sucht Babysitter?
 Edith Eisner (Ernst-Thälmann-Straße 36, Borna bei Leipzig, 7200, Tel. 69/34 42) würde kostenlos für Studentinnen babysitten. In Prüfungszeiten oder in anderen Streifzeiten auch für längere Zeit.

Angebote an: KMU, Direktorat Wirtschafts- und Sozialerichtungen, Abteilung Sozialerichtungen/Feriedienst, Ritterstraße 16, Zimmer 108 b, Tel. 7 19 74 39/40.

Wir suchen für unsere Kinderferienlager und Ferienobjekte der KMU von Mai bis Oktober 1990 (kurzfristige Einsätze sowie befristetes Arbeitsverhältnis möglich) Köche, Küchenhilfen u. a. Aushilfskräfte.

Biete in bester City-Lage sehr komfortable 5-Raum-Wohnung (Altbau, Fernwärme, Aufzug). Suche 3-Raum-Wohnung sowie 2-Raum-Wohnung mit Fernwärme, ebenfalls in der Leipziger Innenstadt. Angebote schriftlich an C 5/1.